

Berufsverband der Deutschen Urologen e.V.

Urologe 2019 · 58:1116
<https://doi.org/10.1007/s00120-019-1022-2>
 © Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

Redaktion
 Dr. R. Zielke (V.i.S.d.P.)
 BvDU-Geschäftsführer
 Kantstr. 149
 10623 Berlin



Seit 1. Juli: Änderung bei EBM-Ziffer 01740

Mitte Juni hat der Bewertungsausschuss noch kurzfristig EBM-Änderungen beschlossen, die seit dem 1. Juli gelten. Darunter auch die Ziffer 01740 („Beratung zur Früherkennung des kolorektalen Karzinoms“).

Mit der Einladung zur Darmkrebsfrüherkennung, die künftig

allen gesetzlich und privat Versicherten ab dem 50. Lebensjahr zuteilwerden soll, ist zusätzliche ärztliche Beratung gefragt. Um dem Rechnung zu tragen, wurde die EBM-Ziffer 01740 um 12 auf 115 Punkte aufgestockt.

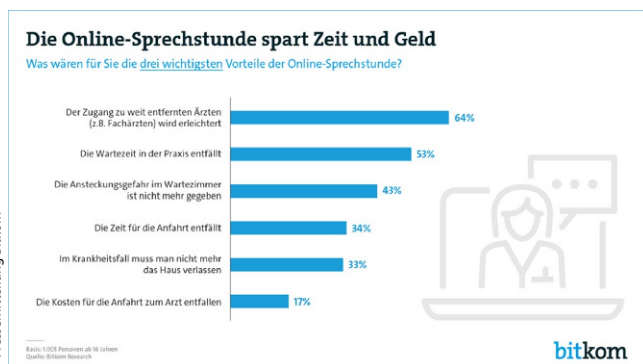
Quelle: Ärzte Zeitung online

Bitkom-Studie: Jeder Dritte würde Online-Sprechstunde nutzen

Endloses Warten auf einen Facharzttermin in der Stadt, lange Wege bis zur nächsten Hausarztpraxis auf dem Land: In Zeiten der alternden Gesellschaft und eines voranschreitenden Ärztemangels müssen neue Wege gefunden werden, wie Patient und Arzt miteinander in Kontakt treten können. Online-Sprechstunden sind hier eine gute Alternative – und das sehen auch die Patienten so: Fast jeder dritte

Deutsche (30 %) kann sich vorstellen, das Angebot einer Online-Sprechstunde zu nutzen. Immerhin 5 % haben dies sogar schon einmal getan. Das hat eine repräsentative Umfrage im Auftrag des Digitalverbands Bitkom unter 1005 Personen ab 16 Jahren ergeben.

Quelle: Pressemitteilung Bitkom



Erhöhtes Demenz-Risiko: Anticholinergika-Check bei Älteren wichtig!

Manche anticholinerg wirkenden Arzneien könnten die Entwicklung einer Demenz begünstigen, meinen britische Kollegen. Ein Grund mehr, die „anticholinerge Last“ der Patienten zu checken.

Das Team um Professor Carol Coupland von der Universität in Nottingham hat Daten von über 55-jährigen Patienten aus Hausarztpraxen ausgewertet. Bei knapp 60.000 war – im Alter von median 82 Jahren – eine Demenz diagnostiziert worden.

Dass ein Blick auf die anticholinerge Last auch bei Patienten in deutschen Praxen sinnvoll ist, hat eine im vergangenen Jahr veröffentlichte Studie bestätigt (BMC

Urol 2018; 18: 80). Darin war bei 936 Patienten im Alter von mindestens 65 Jahren, die wegen Symptomen einer überaktiven Blase eine Therapie bekommen sollten, die Medikation entsprechend der ACB-Skala analysiert worden.

Ergebnis: Bei 110 Patienten, also zwölf Prozent der Studienteilnehmer, ergab sich ein ACB-Score-Punktwert von mindestens drei Punkten, der eine Intervention, also ein Absetzen, oder Umstellen der Medikation erfordert.

Quelle: Ärzte Zeitung online

Berufskrankheit. o-Toluidin als Ursache für Blasenkrebs

Berufskrankheiten sind – ebenso wie Arbeitsunfälle – Versicherungsfälle der gesetzlichen Unfallversicherung. Hierzu zählt nach der BK Nr. 1301 auch ein Blasentumor durch aromatische Amine wie dem o-Toluidin. Diesem Gefahrstoff war ein Kfz-Mechaniker insbesondere vor dem Verbot bleihaltiger Otto-

kraftstoffe wegen der darin enthaltenen Azo-Farbstoffe in relevantem Umfang ausgesetzt. Dies entschied der 3. Senat des Hessischen Landessozialgerichts in einem im Juli veröffentlichten Urteil.

Quelle: Pressemitteilung LSG Darmstadt